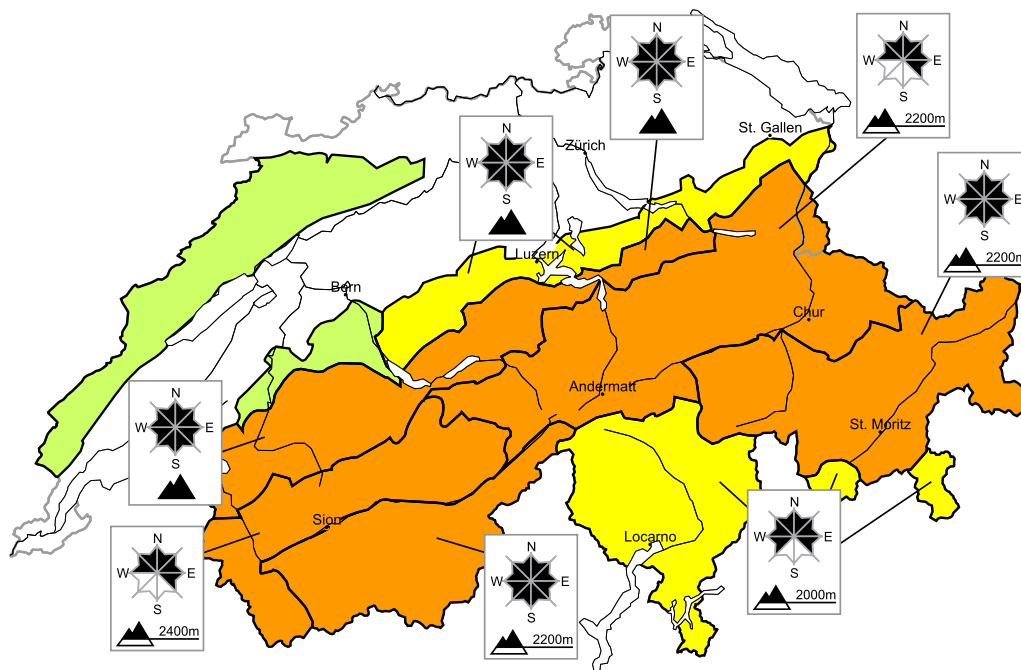


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 5.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 5.2.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.2.2021, 08:00



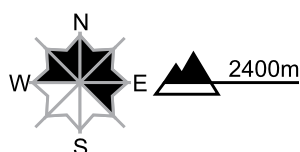
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nass- und Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2400 m mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

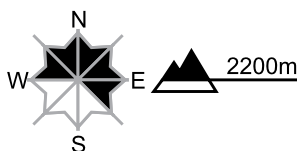
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

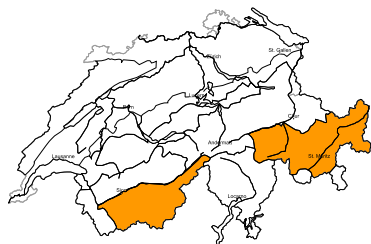
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere bis grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

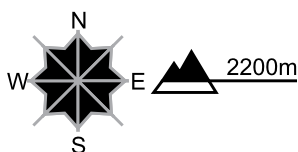
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Im selten befahrenen Gelände sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Tribschneeansammlungen vom Mittwoch sind teils noch störanfällig.

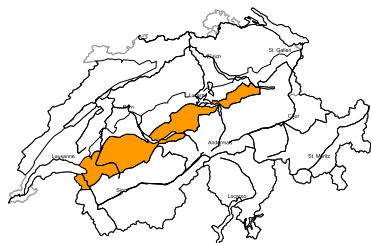
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Vor allem an steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2200 m Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

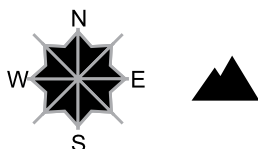
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Nass- und Gleitschneelawinen, Tribschnee

Gefahrenstellen



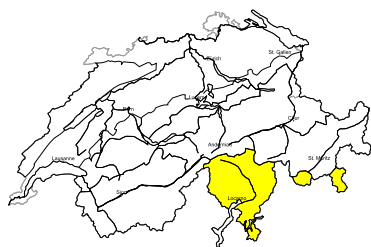
Gefahrenbeschrieb

Es sind weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Vor allem an Nord- und Osthängen entstanden Tribschneeansammlungen. Dies besonders oberhalb von rund 2200 m. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

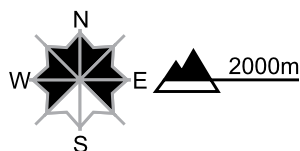
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Besonders an sehr steilen Hängen sind unterhalb von rund 2000 m einzelne Gleitschneelawinen möglich.

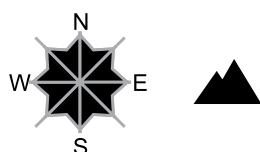
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



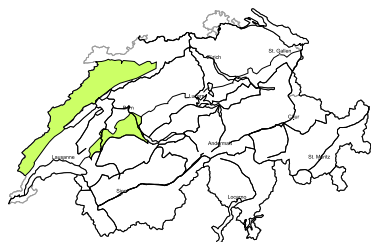
Gefahrenbeschrieb

Es sind einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders an extrem steilen Nordhängen.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Gleitschneelawinen

Es sind vereinzelt Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.2.2021, 17:00

Schneedecke

Die Schneedecke ist in mittleren und hohen Lagen überdurchschnittlich mächtig. Besonders oberhalb von rund 2200 m befinden sich tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten. In diesen Schichten können an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee stellenweise noch Lawinen ausgelöst werden. Lawinen, welche in diesen Schichten anbrechen, können die gesamte Schneedecke mitreissen und gross werden. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Es sind kaum Brüche im Altschnee zu erwarten.

In der Höhe entstanden in den letzten Tagen mit teils starkem Südwestwind Tribschneeansammlungen. Zudem entstehen besonders in Kamm- und Passlagen mit dem stärker werdenden Föhn am Freitag kleine, störanfällige Tribschneeansammlungen.

Unterhalb von etwa 2000 m ist die Schneedecke stark von Wärme und Regen geprägt. Besonders am Alpennordhang und im Unterwallis sind mittlere und grosse Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 04.02.2021

In der ersten Nachthälfte fiel verbreitet noch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze sank von über 2000 m auf 1500 m. In der zweiten Nachthälfte war es meist klar. Tagsüber war es in den Bergen im Osten trotz hoher Wolkenfelder recht sonnig, im Westen meist bewölkt.

Neuschnee

Oberhalb von 2000 m:

- Alpennordhang, Unterwallis: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Westen +3 °C und im Osten und Süden +1 °C

Wind

aus West bis Südwest; in der Nacht mässig bis stark, tagsüber schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Freitag, 05.02.2021

Die Nacht ist im Norden meist klar, im Süden bewölkt. Tagsüber ist es trotz hoher Wolkenfelder im Norden recht sonnig. Im Süden sowie im Jura ist es bewölkt, aber trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m +5 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

mässiger, am Nachmittag zunehmend starker Wind aus Südwest, in den Föhntälern des Nordens mässiger Föhn

Tendenz bis Sonntag, 07.02.2021

Im Norden ist es am Samstag mit Föhn recht sonnig und ausgesprochen mild. Die Nullgradgrenze liegt bei fast 3000 m. Im Süden und ganz im Westen ist es meist bewölkt, aber noch trocken. In der Nacht auf Sonntag und am Sonntag ist es im Westen und Süden bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m auf 1000 m. Im Osten ist es mit Föhn zunächst noch aufgehellte, im Tagesverlauf zunehmend bewölkt.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt am Samstag weiter ab. Am Sonntag steigt sie mit Schneefall am Alpenhauptkamm und südlich davon an, in den anderen Gebieten ändert sie kaum. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.